

Kinderarbeit – es gibt sie immer noch!

In Deutschland ist es verboten, dass Kinder unter 15 Jahren arbeiten. Es gibt einige Ausnahmen, die im Jugendschutzgesetz festgelegt sind. Schaut man in der Geschichte zurück, stellt man fest, dass das nicht immer so war. So wurden im vorigen Jahrhundert in Deutschland Kinder als billige Arbeitskräfte im Bergbau und in Fabriken eingesetzt.

Kinderarbeit ist aber auch heute noch ein Problem. Weltweit arbeiten ca. 215 Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und 15 Jahren unter Bedingungen, die ihrer Entwicklung und Gesundheit schaden. Man geht davon aus, dass allein in Deutschland etwa 700.000 Kinder nach der Schule arbeiten – und zwar nicht nur zur Aufbesserung des Taschengeldes. Kinderarbeit gibt es in allen Ländern der Erde, allerdings ist sie in den weniger entwickelten Regionen stärker verbreitet.

Viele Kinder arbeiten unbezahlt im Haushalt, in Familienbetrieben, in der Landwirtschaft oder sogar auf der Straße. Ursachen für Kinderarbeit sind häufig Armut und fehlende Bildung. Statt zu lernen und eine richtige Ausbildung zu bekommen, müssen viele Kinder von klein auf arbeiten, damit die Familien überleben können. Kinderarbeit ist billiger als die Arbeit von Erwachsenen, und Kinder sind leichter auszubeuten.

Aber nicht jede Form von Arbeit für Kinder kann man als schlecht bewerten. Es gibt Beschäftigungen für Kinder, die durchaus für die Entwicklung förderlich sein können. Kinderarbeit, die Kinder schädigt, wird »ausbeuterische Kinderarbeit« genannt und sollte verboten werden. Man spricht vor allem von »ausbeuterischer Kinderarbeit«, wenn

- Kinder körperlich und seelisch zu stark belastet sind,
- Kinder zu früh einer Vollbeschäftigung nachgehen müssen,
- ihre Arbeitszeiten zu lang sind,
- ihre Arbeit schlecht bezahlt wird,
- den Kindern zu viel Verantwortung übertragen wird,
- die Tätigkeit langweilig, monoton und unkreativ ist,
- oder das Arbeitsfeld, wie zum Beispiel auf der Straße, gefährlich ist.

Es gibt Menschenrechtsorganisationen, die arbeitenden Kindern helfen, ihre Rechte und Forderungen durchzusetzen. In verschiedenen Projekten fördern sie deren Ernährung und Gesundheit, ihre Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten und ihre Freizeitgestaltung.

Arbeitsaufgaben:

- ☞ Welche Arbeiten hast du schon einmal gemacht?
- ☞ Kannst du dir Arbeiten vorstellen, die Kinder erledigen dürfen?
- ☞ Gib zwei Beispiele von ausbeuterischer Kinderarbeit an.
- ☞ Erkennst du einen Unterschied zwischen der Situation von arbeitenden Kindern in Deutschland und arbeitenden Kindern in anderen Ländern?
- ☞ Suche eine Menschenrechtsorganisation, die sich für arbeitende Kinder einsetzt und beschreibe kurz, wie sie das macht.



Was ist Kinderarbeit?

Kinderarbeit kann vieles sein: die Hilfe bei der Ernte in der Landwirtschaft, Autos waschen, Zeitungen austragen, Arbeiten im Haushalt, Reinigungsarbeiten, Betreuung kleiner Kinder, Arbeit in der Produktion von Textilien, Schuhen, Teppichen usw.

Ausbeuterische Kinderarbeit

Aber Kinderarbeit ist nicht gleich Kinderarbeit. Kinderarbeit, die Kinder schädigt, wird »ausbeuterische Kinderarbeit« genannt und sollte verboten werden.

In Deutschland tragen viele Jugendliche Zeitungen aus, um sich ein paar Extras leisten zu können

UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 32 - I)

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes an, vor wirtschaftlicher Ausbeutung geschützt und nicht zu einer Arbeit herangezogen zu werden, die Gefahren mit sich bringen, die Erziehung des Kindes behindern oder die Gesundheit des Kindes oder seine körperliche, geistige, seelische, sittliche oder soziale Entwicklung schädigen könnte.

Kinderarbeit ist verboten

Weltweit ist Kinderarbeit verboten! Bereits seit 1973 gibt es eine Konvention, die das Mindestalter für Beschäftigung regelt. Außerdem gibt es entsprechende nationale Gesetzgebungen in fast allen Ländern dieser Welt.

Die UN-Kinderrechtskonvention schreibt das Recht des Kindes fest, vor ausbeuterischer Arbeit geschützt zu werden. Die UN-Kinderrechtskonvention wurde von allen Ländern außer den USA und Somalia ratifiziert.

Dass trotz dieses fast weltweiten Verbotes über 215 Millionen Kinder arbeiten, hat verschiedene Gründe.

Kinderarbeit ist in Indien alltäglich. In armen Familien muss jeder ein paar Rupien zum Lebensunterhalt beitragen

